

PRESSE-NOTIZ // THEATER

MANN (43) SUCHT FRAU!

EINE KABARETTTRAGÖDIE MIT MUSIK

VON UND MIT EBERHARD WAGNER

REGIE: Michaela Mahrhauser – MUSIK: Herbert Rupp

**„DAS WICHTIGSTE IN EINER EHE IST, OB DIE TEMPERATUR DER SUPPE PASST,
DIE TÄGLICH AUF DEN TISCH KOMMT!“**

TERMINE FRÜHJAHR 2007:



Foto: Martin Hesz

NIEDERÖSTERREICH

03. Mai, 20:30 Uhr

babü - BAR & BÜHNE (Hauptstraße 41, 2120 Wolkersdorf)
02245-833 742 / babue.wolkersdorf@gmx.at / www.babue.com

WIEN

31. Mai und 14. Juni, 20:00 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)

U.S.W. Beisl (Laudongasse 10, 1080 Wien)
0699 111 56 577 – office@uswbeisl.com - www.uswbeisl.com

2. Juni, 20:00 Uhr

KAISERMÜHLNER WERK'L

Wiens originellste Kleinkunstbühne im Goethehof
(Schüttaustraße 1, 1220 Wien) / 0676 930 87 89 / www.theater-werkl.at

13. und 15. Juni, 20:00 Uhr

RAMPENLICHT-THEATER (Mitterberggasse 15, 1180 Wien)
www.rampenlicht-productions.at / 0676 92 440 92

Herbert Woskocki, gespielt von Eberhard Wagner, wartet in einem Café auf ein Blind-Date, das er über eine Kontaktanzeige in einer Zeitung gefunden hat. Die „Matching-Points“ mit der Unbekannten sind viel versprechend und die Hoffnungen des Mittvierzigers, endlich eine neue Frau zu finden, die so wie die Ehemalige – die Mutter seiner acht Kinder – ist, sind dementsprechend hoch.

Doch die mögliche Heiratskandidatin lässt auf sich warten. Die exakt vorbereitete „Beschnupperung“ droht zu platzen. Und so beginnt der sympathisch wirkende Exzentriker davon zu erzählen, worauf man bei Frauen aufpassen muss, denn: Man kann bei Frauen wirklich viel falsch machen. Und dann zahlt man ganz schön drauf.

Der Wiener Autor und Schauspieler Eberhard Wagner stellt mit Herbert Woskocki eine Figur auf die Bühne, die an Qualtingers „Herr Karl“ erinnert. Sein Humor ist ein Grenzgang zwischen Kabarett und spannender Dramaturgie, die Wagner in der von ihm als „**Kabaretttragödie**“ bezeichneten Form bereits zum wiederholten Mal auf die Bühne bringt. Er spielt subtil mit Tragischem und gleichzeitig Komischem, und findet einen raffinierten und neuen Zugang zur „Konvention“. Am Ende des Abends greift sich der Zuseher überraschend dort, wo er nie annahm zu stehen.

In der Inszenierung von Michaela Mahrhauser wird der Kampf der Geschlechter auf eine ganz neue Art in den Brennpunkt gestellt, ohne dabei den „Mann von heute“ vorzuführen oder überstrapazierte „Mann-Frau-Schemata“ zu bedienen. In dem Panoptikum einer Lebensgeschichte werden Tabus gebrochen und Ansätze, die Mann-Frau-Beziehungen als Kampf und nicht als ein Miteinander sehen, auf groteske Weise hinterfragt.

PRESSERÜCKFRAGEN UND –KARTEN SOWIE DOWNLOADS:

ARS ACTU // Verein zur Förderung der Künste

Mag. Michaela Mahrhauser

0676 92 440 92 - office@arsactu.com - www.arsactu.com (Presse)